

Warum Murnau ein Leitbild braucht

Unsere Heimat bewahren

Murnau ist eine Perle im Alpenvorland – eingebettet in reizvolle Landschaft, umgeben von idyllischen Seen und durchzogen von einer attraktiven Fußgängerzone. Doch Entwicklungen der letzten Jahre haben an diesem Bild gekratzt. Ohne Beteiligung – und teilweise ohne Wissen – der Bevölkerung wurden wertvolle Grünflächen zum Verkauf freigegeben, alte Baumbestände gefällt und große Verkaufsflächen geschaffen, die das Marktzentrum in seiner Existenz bedrohen.

Eine Arbeitsgruppe von ödp/Bürgerforum Murnau hat auf Basis des Programms Eckpunkte für eine mögliche weitere Entwicklung von Murnau erarbeitet. Damit soll die Entwicklung eines Leitbildes für Murnau angeregt werden – getragen von der Bevölkerung, visionär und nachvollziehbar. Die Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt:

■ 1. Murnau entwickelt sich *innerhalb* der heutigen Bebauungsgrenzen. Damit bleibt der landschaftliche Charakter von Murnau gewahrt. Die **Bevölkerungsentwicklung** erfolgt überschaubar und maßvoll.

■ 2. **Natur und Landschaft** machen die Lebensqualität und die Substanz dieser Region aus. Auch innerhalb der Ortsgrenzen werden wertvolle **Frei-/Grünflächen** erhalten – z. B. am Federberg und im Molopark.

■ 3. Das **Ortszentrum** sowie charakteristische **Kleinseiten** Murnaus werden erhalten und gepflegt. Dazu gehören insbesondere auch die Seitengassen und -straßen der Fußgängerzone.

■ 4. Murnau ist ein **fußgänger- und radfahrerfreundlicher, lärmarrer Ort**. Der motorisierte Individualverkehr ist auf ein notwendiges Minimum reduziert.

■ 5. Murnau ist ein Ort der **kurzen Wege**. Zur wohnortnahen Versorgung gehören zentrale Bereiche wie etwa Produkte des täglichen Bedarfs (v. a. Lebensmittel) und Energie (Solarenergie, Kraft-Wärme-Kopplung...). Die Gemeinde ist geprägt durch eine **dezentrale Mischstruktur**, die die Bereiche Arbeit, Wohnen und Freizeit verzahnt.

■ 6. Murnau lebt vom Miteinander seiner Einwohner, ein „**Wir-Gefühl**“ entsteht. Zu den gewachsenen sozialen Strukturen gehören öffentliche Treffpunkte (z. B. an Plätzen und Brunnen),

Sparsame Haushaltsführung erhält Grünflächen

Verkauf wertvoller Grundstücke stoppen!

Heidi Stangl bei ihrer Haushaltsrede im März 2007: „Wir verlassen uns jedenfalls in diesem Zusammenhang auf die Zusage unseres Bürgermeisters, dass der Abverkauf von Grundstücken gestoppt wird, sobald sich die wirtschaftliche Situation Murnaus entspannt hat.“ Der wirtschaftliche Aufschwung der Jahre 2006 und 2007 hat auch in der Kasse der Marktgemeinde Murnau für Entspannung und unvorhergesehene Einnahmen gesorgt. Ein Verkauf von Grünflächen ist somit ökonomisch nicht mehr zu begründen. Dennoch wird die ödp auch in Zukunft auf eine sparsame Haushaltsführung drängen: So konnte beispielsweise durch den Einsatz von ödp-Gemeinderat Dr. Franz Englbrecht erreicht werden, dass im Nordosten des Kemmelparks zumindest vorläufig auf ein Parkdeck (mit über einer Million Euro veranschlagt!) verzichtet wird; diese Einsparung entspricht dem Gegenwert von mehreren tausend Quadratmetern Molopark-Fläche.



Eingebettet in wertvolle Natur und Landschaft: Murnau soll ein überschaubarer, liebenswerter und künstlerisch geprägter Ort bleiben.

örtliche Netzwerke, Nachbarschaftshilfen, von den Einwohnern nutzbare öffentliche Einrichtungen (z.B. Sportplätze). Daraus erwachsen Zivilcourage, Sicherheit, Überschaubarkeit und der pflegliche Umgang mit öffentlichen Einrichtungen. Mit seinen Nachbargemeinden pflegt Murnau eine gute Zusammenarbeit.

7. Die Wirtschaft der Gemeinde ist von „sauberen“ Gewerbe, Dienstleistungsbetrieben und Betrieben des sanften Tourismus geprägt – von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Touristisch setzt Murnau auf Jugend- und Tagungstourismus, auf Wellness und eine qualitativ hochwertige Bewirtung der Gäste. Eine innovative „Wirtschaftspolitik“ der Gemeinde, für die u.a. ein Existenzgründer- und ein Künstlerzentrum stehen, schafft und hält vor Ort sinnvolle und nachhaltige Arbeitsplätze für die Bevölkerung von Murnau.

8. Auch für ärmere Teile der einheimischen Bevölkerung bietet die Gemeinde Lebensqualität und bezahlbare Wohnräume.

9. Murnau bewahrt und pflegt sein reiches Erbe an Kunst und Kultur.

10. Murnau ist Solar-Ort. Tausende von Bürgern, die Wärme und Strom regenerativ via Sonne, Holz, Wind und Erdwärme erzeugen, machen den Ort nachhaltig – unabhängig vom Öl und von Energiekonzernen.



Unter Schutz: die „Orts-Linde“ von Murnau.



Mehr Verkehr, mehr Konsum – wenig Sinn: Die geplanten Supermärkte im Kemmelpark werden das Murnauer Ortszentrum weiter schwächen, Arbeitsplätze kosten, Einzelhändler in Schwierigkeiten bringen und Wirtschaftskraft vom Umland abziehen.

ödp/Bürgerforum Murnau für Ortsentwicklung mit Augenmaß

Super-Markt Murnau?

Warum ein Leitbild, Rahmen für eine gewünschte Entwicklung des Ortes und getragen von der Murnauer Bevölkerung, so wichtig ist, illustrieren Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit: Während im Süden Murnaus ein großes Einkaufszentrum geschaffen wurde, sollen im „Kemmelpark“ zwei Supermärkte angesiedelt werden. In den letzten Jahren wurde die Verkaufsfläche außerhalb des Ortszentrums somit drastisch vergrößert. ödp-Wirtschaftssprecher Rolf Beuting kommentiert: „Spätestens, seitdem Feneberg seine Pforten geöffnet hat, sollte klar sein, dass die Gemeinde keine weiteren Lebensmittelmärkte braucht. Tengelmann, Rewe, Feneberg, Aldi, Plus und Norma reichen vollkommen aus, um die Versorgung Murnaus und seiner umliegenden Orte sicherzustellen. Mehr Supermarkt braucht kein Mensch!“

Einer schleichenden Aldiisierung Murnaus widersprach auch ödp-Gemeinderat Guntram Gattner in der Gemeinderatssitzung vom 26. Juli 2007.

Trotz Gattners Warnungen entsprach die Gemeinderatsmehrheit einem Antrag des Millionen-Investors VIB Vermögens AG, die 10%-Grenze für Nicht-Lebensmittel-Sortimente aufzuheben.

Insbesondere in der Aufhebung dieser Flächenbegrenzung für Non-Food-Sortimente entsteht eine Gefahr für den Markt. Die Supermärkte werden mit typischen Innenstadtsortimenten, wie zum Beispiel Textilien, Schreibwaren, Blumen oder Haushaltswaren, die mittelständisch geprägten Läden des Marktes weiter unter Druck setzen. Der kleine, traditionelle Einzelhandel ist mittelfristig in Gefahr.

Mehr Transparenz in der Gemeindeentwicklung, die allzu oft hinter verschlossenen Türen verhandelt wird, sowie mehr öffentliche Beteiligung und ganzheitliche Planung – das wünscht sich die Gruppe „ödp/Bürgerforum Murnau“. Zeit für ein Leitbild!

Baumfäll-Aktionen im Kemmelpark

„... dass man Geld nicht essen kann!“

„Die Gemeinde stoppt sofort die bereits begonnenen Baumfäll-Aktionen.“ Dies forderte die ödp-Fraktion in ihrem Antrag vom 21. Mai 2006 zum Bebauungsplan Kemmelpark. Trotz der daraufhin erfolgten Zusicherung, die Gemeinde bzw. die Murnauer Grundstücks-Verwaltungs-Gesellschaft werde

nur Holzungen auf Straßentrassen und dort, wo Gebäude sonst nicht abgerissen werden könnten, vornehmen, erfolgten weitere Fällungen.

So wurden ohne Benachrichtigung der Fraktionen im Bereich „GE Ost 5“ alle Bäume, die im Bebauungsplanentwurf eingetragen sind, und auch solitäre Büsche entfernt. Dies wurde auch in einer öffentlichen ödp-Anfrage vom März 2007 moniert. Weitere voreilige Baumfällungen fanden seither nicht mehr statt.